

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



8. JAHRGANG

NUMMER 3 / MÄRZ 1956



Foto:
W. Lüders]
Ahrensburg

Der Winter mag noch so hart sein, — wir wissen: schließlich kommt der Frühling doch. Jetzt ist er da, und wir schauen aus nach all seinen Boten. Der Wald zeigt sich im ersten Schmuck. Ist es nicht immer wieder wie ein Wunder?

(Die Abbildung zeigt ein Foto des Heimatvereins: Erstes Frühlingsgrün in Manhagen)

Volkshochschule

(Alle Veranstaltungen 20 Uhr Schule Großhansdorf)

24. April (Dienstag): Fritz Teichmann,
Ahrensburg, Rechtsberater der DAG:

Die Familie im Recht

Was jeder wissen muß, um sich vor
Schaden zu hüten. Keine trockene Pa-
ragraphenrederei, sondern Beispiele
aus dem Alltagsleben.

Kosten 50 und 25 Pfennig.

8. Mai (Dienstag): V.N. Kulkarni-Pandit

Indien und Deutschland

(Anmerkung: Pandit = indischer
Gelehrtentitel)

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft **Musik** (G. Kraut-
hammel): Beginn 10. April (Dienstag).

6—7 Abende, je 50 Pf.

Arbeitsgemeinschaft **Gymnastik** (Frau
G. Möhring): Beginn 5. April (Don-
nerstag). 6—7 Abende, je 50 Pf.

Neue Teilnehmer melden sich an
den genannten Abenden bei den Lei-
tern der AG.

Die Voranmeldungen für die sprach-
liche AG und die AG „Am runden
Tisch“ reichen nicht aus.

G. Frobels,

Geschäftsführerin, Ruf 23 07.

Wilhelm Siegel

Am 31. März wird Wilhelm Siegel
sein Amt als Stormarner Landrat sei-
nem Nachfolger übergeben. Wie es in
der Amtssprache heißt, „wegen Errei-
chen der Altersgrenze in den Ruhe-
stand treten“. Aber wer Wilhelm Sie-
gel kennt, der weiß auch, daß der Ru-
hestand für diesen profilierten Politi-
ker noch lange nicht gekommen ist.
Dazu ist er vielzusehr in der Arbeit
für die Öffentlichkeit verwurzelt.

Siegel ist Beamtensohn und ge-
borener Hamburger. Dort war er auch
Jahrzehnte als Volksschullehrer tätig.
Seine politische Laufbahn begann nach
dem zweiten Weltkrieg. Anfang 1946
als SPD-Mitglied in den damals noch

ernannten Kreistag berufen, wurde er
am 1. November 1946 der erste ge-
wählte Landrat des Kreises Stormarn.
Seither steht er ununterbrochen an
der Spitze des Kreises, bis 1950 als
oberster politischer Repräsentant und
nach Einführung der neuen Kreisord-
nung als Chef der Verwaltung und
Vorsitzender des Kreisausschusses.
Einige Angaben über seine weitere
Tätigkeit müssen genügen, seinen
Wirkungsbereich anzudeuten: Seit
1947 ununterbrochen Landtagsabge-
ordneter, 1949/50 schleswig-holsteini-
scher Kultusminister und mehrere
Jahre Vorstandsmitglied im Land-
kreistag.

Bei der Vorstellung vor dem Kreistag nannten am 21. Februar 1956 die Bewerber um den Landratsposten als Hauptprobleme Stormarns der Gegenwart: die Ansiedlung von Industriebetrieben, Straßenbau, das Krankenhauswesen und das Bemühen um einen höheren Gewerbesteuerausgleich mit Hamburg. Längst vergessen sind die Sorgen und Nöte, die Wilhelm Siegel bei seinem Amtsantritt vor fast zehn Jahren vorfand. Damals 1946 erreichte der totale Zusammenbruch seinen Höhepunkt. Das Kreisgebiet am stärksten von ganz Westdeutschland mit Flüchtlingen überbelegt, 125 Heimatvertriebene auf 100 Eingesessene. Fast jeder Stall von Menschen bewohnt. Schulraumnot, keine Verkehrsverbindungen, Trümmer auf allen Gebieten, blühender Schwarzmarkt.

Der Landrat wurde gerufen, wenn die Bäcker kein Maismehl mehr hatten

und in den Krankenhäusern die Kohlen ausgingen.

Aber in den letzten zehn Jahren wurden in Stormarn nicht nur wieder normale Verhältnisse geschaffen. Tausende von Heimatvertriebenen wurden in das Wirtschaftsleben eingegliedert, Schulen und Berufsschulen entstanden, Straßen wurden gebaut, Bad Oldesloe wurde Kreisstadt mit zweckmäßigen Bauten und einer Verwaltung darin, die wieder das Vertrauen der Bevölkerung hat. Das Krankenhauswesen wurde modernisiert, und um nur einige Dinge zu nennen, in Stormarn entstand die größte Anzahl von landwirtschaftlichen Nebenerwerbs-siedlungen im Vergleich zum ganzen Land. Auf allen Gebieten wurden Leistungen vollbracht, die mit dem Namen Wilhelm Siegel auch nach seinem Ausscheiden aus dem Landratsamt weiterhin eng verbunden bleiben.

Gerhard Zabel

Der neue Landrat

des Kreises Stormarn vom 1. April ab heißt Klaus von der Groeben. Aus mehr als 30 Bewerbern hatte der Kreisausschuß vier Kandidaten in die engere Wahl gebracht, die sich am 21. Februar dem Kreistag vorstellten. Jeder sollte in öffentlicher Sitzung seine Auffassung über die Aufgaben des Kreises Stormarn und deren Lösung in einem Vortrag von jeweils 20 Minuten darlegen. Es waren die Herren Bürgermeister Hermann Barth, Bad Oldesloe, Landrat zur Wiederverwendung Klaus von der Groeben, Rechtsanwalt Dr. Heinz Kiekebusch, Ahrensburg, Kreisrechtsrat Heinrich H. Moeller, Stade.

Da der Kreistag aus 45 stimmberechtigten Mitgliedern besteht, waren für den Erwählten bei voller Besetzung des Hauses mindestens 23 Stimmen erforderlich. Schon im ersten Wahlgang erhielt Herr von der Groeben 22 Stimmen, im zweiten, dem Be-

sprechungen der Fraktionen vorausgingen, 26 Stimmen. Damit war die Entscheidung, die zwischen ihm und Dr. Kiekebusch (18 Stimmen) lag, gefallen. Klaus von der Groeben wird als Nachfolger von Wilhelm Siegel an der Spitze des Kreises Stormarn amtieren.

Wir geben die Worte wieder, die er nach seiner Wahl an den Kreistag richtete:

„Für einen Mann ist es eine bewegende Stunde, wenn ihm der Kreistag eines so schönen Kreises, wie es Stormarn ist, das verantwortungsvolle Amt des Landrats anvertraut. Das bedeutet gegenüber einem Mann, den kennenzulernen Sie bisher nur so wenig Gelegenheit hatten, einen großen Vorschub an Vertrauen. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen Dank sagen und daran das Versprechen knüpfen, daß ich dieses Vertrauen allezeit rechtfertigen und stets alle

meine Kräfte einsetzen will für eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle des Kreises Stormarn."

Daran schließen wir an, was das „Stormarner Tageblatt“ von seinem Werdegang sagt:

Klaus von der Groeben wurde 1902 in Ostpreußen als Sohn eines Landwirts geboren. Nach abgeschlossener humanistischer Schulbildung studierte er die Rechtswissenschaften an den Universitäten Königsberg, Heidelberg und Berlin. Seit 1925 war er als Regierungsreferendar und später Regierungsassessor an verschiedenen Kreisverwaltungen in Niedersachsen und im Bezirk Magdeburg tätig. Nach dreijährigem Dienst im

Reichs- und Preußischen Innenministerium in Berlin übernahm er 1936 als Landrat den Kreis Königsberg (Samland) in Ostpreußen und führte die Verwaltung dieses der Stadt Königsberg umschließenden Kreises bis zur Vertreibung Ende April 1945. Nach dem Zusammenbruch in verschiedenen Aushilfestellungen beschäftigt, war er 1949 als kaufmännischer Angestellter in der Textilindustrie und später im Großhandel in Düsseldorf und Frankfurt am Main tätig. Im Januar 1953 wurde G. durch einstimmigen Beschluß der Mitgliederversammlung des Schleswig - Holsteinischen Landkreistages zum Geschäftsführer des Landkreistages gewählt.

Unsere Saal-Sammlung ist im Gange

In diesen Tagen vom 19.—30. März kommen unsere Sammler von Haus zu Haus. Bei ihrem ersten Besuch geben sie einen gedruckten Brief ab. Dann haben die Empfänger einige Tage Zeit, alles zu überlegen, bis der Sammler zum zweiten Male kommt, um den Anhang des Briefes abzuholen.

Dieser Anhang trägt eine Nummer. Wir bitten dringend, ihn auf jeden Fall zurückzugeben.

Der Sammler hat einen Ausweis, der von der Gemeinde amtlich beglaubigt ist. Er ist verpflichtet, bei Geldzahlungen eine Quittung zu geben.

Der Sammler ist zur Geheimhaltung verpflichtet.

Sollten unsere Sammler einzelne Freunde unserer Sache nicht getroffen oder übersehen haben (besonders in unübersichtlichen Häusern), bitten wir, den Brief bei uns nachzufordern.

Diejenigen Freunde, die schon vor dieser offiziellen Sammlung eine Spende überwiesen haben, bitten wir, den Anhang mit einer entsprechenden Notiz abzugeben.

Wir sind mehrfach gebeten worden, statt einer einmaligen Spende auch

mehrmalige kleinere Spenden entgegenzunehmen. Natürlich tun wir das! Wir bitten dann um eine entsprechende Notiz auf dem Anhang.

Der Vorstand des Heimatvereins
Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.
Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf 21 87
Kreissparkasse Stormarn Zweigstelle
Großhansdorf, Konto 188 92 oder
Postscheckkonto Hamburg 72271

Unser Saalbau-Konto

Irrtümlich war im vorigen Heft eine Spende von 15 DM nicht genannt. Sie wird in dieser Aufstellung nachgetragen.

Damit ändert sich die vorige Gesamtsumme auf

	19 533,— DM
Familie C. L.	15,— DM
A. Wandel (2. Rate)	20,— DM
E. Stoltenberg (2. Rate) . . .	10,— DM
„Waldfee“	50,— DM
„Nautilus“	50,— DM
E. W.	1,— DM
Rentner B.	5,— DM
Fr. A. Schmidt, Altona	30,— DM
N. N. 20	10,— DM
insgesamt	19 724,— DM

Herzlichen Dank allen Spendern!



Foto: KarlsOtto Lorenz, Schmalenbeck

Das Foto erzählt zum Abschluß eines langen schweren Winters von den Freuden der Jugend. In Scharen zogen Jungen und Mädels mit Skiern und Rodeln in die Rauhen Berge, andere mit Schlittschuhen nach den Gewässern. Wir freuen uns mit allen, die die guten Seiten des Winters genossen haben als Kraftstätte für Körper und Geist, aber wir vergessen auch nicht die vielen Menschen und Tiere, die durch harten Frost in Not kamen.

Fliegen sind Mithelfer in der Kläranlage

Am 15. November wurde der erste Bauabschnitt der fertiggestellten Kläranlage in Anwesenheit eines größeren Personenkreises der Gemeinde übergeben. Bauingenieur Chr. Petersen, Kiel, erläuterte die Vorgänge, die das Schmutzwasser durchzumachen hat, ehe es als entkeimt angesehen werden kann.

Dabei sind so interessante und teilweise dem Laien erstaunliche Dinge mitgeteilt worden, daß der „Waldreiter“ Herrn Petersen gebeten hat, darüber allen Großhansdorfern etwas zu sagen. Herr Petersen hat unsere Bitte erfüllt. Nachfolgend geben wir den Hauptinhalt seiner Ausführungen wieder.

Die ganze Kläranlage entwickelt sich in drei Stufen:

1. mechanische Vorklärung, mit der Aufgabe, die organischen Schmutzstoffe auszufaulen und dadurch zu mineralisieren;
2. der Tropfkörper, mit der Aufgabe, den biologischen Abbau der Feinstschmutzteile sowie der Keime vorzunehmen;
3. die Nachklärung zur Aufnahme des feinstausgefallenen Schlammes und Rückhaltung aller feinen Schwimmstoffe.

Der große weitsichtbare Zylinder an der Hochbahnbrücke ist der Tropfkörper. Er ist mit rund 6 Kubikmeter Steinen ausgefüllt. Um diese Steine bildet sich ein biologischer Rasen, eine schleimige Schicht, in der die Kleinlebewelt des Mikroorganismus sich ansiedelt. Dieser biologische Rasen lebt unter denselben natürlichen Bedingungen wie auf den Kieselsteinen eines Bachbettes. Er erhält bei richtiger Belüftung und gleichmäßiger Formgröße Sauerstoff, die erste Voraussetzung für stetiges Wachstum und Leben. Die Feuchtigkeit hält sich gut

in der über den Füllkörper verteilten schleimigen Schicht, so daß auch eine Unterbrechung der Wasserzufuhr das biologische Leben nicht vernichtet, sondern nur zeitweise hemmt. Überhaupt kommt es darauf an, das richtige Gleichgewicht zwischen Wachstumsförderung und Wachstumsbegrenzung des biologischen Rasens herzustellen.

Die Kleinlebewelt im Tropfkörper ist sehr mannigfaltig. Zu ihr gehört auch als notwendiges Mitglied die Larve der Abwasserfliege „Psychoda“. Die ausgeschlüpfte Fliege ist nur zur Vermehrung nötig; am biologischen Abbau beteiligt sie sich nicht.

In Zeiten warmer Witterung kann es vorkommen, daß die Fliege selbst überhand nimmt und dann belästigend wirken kann. Daher wird bei derartigen Tropfkörpern eine möglichst umfangreiche Begrünung angelegt, um Singvögeln die Möglichkeit zur Beschaffung von Nistplätzen zu geben. Obgleich in Großhansdorf die Natur schon in weitem Maße für Nistgelegenheit gesorgt hat, soll im Laufe des nächsten Jahres auch hier eine weitere Begrünung des Geländes angebahnt, vor allem der Tropfkörper selbst mit einem Rankengewächs umpflanzt werden. Es wird nicht zum Schaden der Kläranlagen sein, wenn in ihrer Umgegend die Singvögel sich häufen.

Es ist auch dafür gesorgt, daß die im biologischen Rasen lebende Kleintierwelt nicht übergroß wird. Dann kann durch das in den Tropfkörper gebaute Beschickungsgefäß die Zufuhr an Nahrungsmitteln zeitweise gehindert werden, so daß die im Rasen lebenden Arten sich gegenseitig verzehren und abbauen. Die Reste können dann leicht ausgespült werden.

Der Tropfkörper häutet sich alle paar Monate einmal und spült dabei den

abgebauten biologischen Rasen in das Nachklärbecken ab.

Die Art der biologischen Reinigung hat nach den bisherigen Erfahrungen gut gewirkt und benötigt fast keine Bedienung. Trotzdem ist für die Groß-

hansdorfer Anlage die Möglichkeit geschaffen, von Zeit zu Zeit eine bakteriologische und chemische Untersuchung des biologischen Rasens innerhalb des Tropfkörpers vorzunehmen, um daraus Rückschlüsse zu ziehen.

180 Pund Peper

Wo'n Haben is, dar ward ok smug-gelt, dat is nu mol so. De Keerls von'n Toll möt bannig uppassen, dat dar nix dör geiht.

Eenmal — dat is nu all lang her — kummt dar'n Keerl, lurt 'n bäten wat rum un geiht denn up de Tollkeerls to. Wenn är darmit deent is un se em nich verraen willt, seggt he plietsch un kikt sick um, wat dat ok anners nums hören deit, — denn will he ar wat seggen: „Hier kummt naher 'n Spannwerk mit 'n Schimmel vorbi, un op den Wagen dar sund 180 Pund Peper sund dar up.“

„Weet Se dat säker?“ fragt de Tollkeerls.

„So gewiß, as ik hier stah“, seggt de Keerl. „Un wenn Se de 180 Pund Peper nu nich finnen dot, denn is dat nich min Schuld.“

Na'n littje Tied kummt dar ok richtig 'n Bur mit 'n Schimmel anführen. He hett Heu up sinen Wagen. De Tollkeerls holt em an.

„Haben Sie was zu verzollen?“ fragt se.

„Nä“, seggt de Bur. „Ik heff man blots dat Heu dar halt.“

„Sie haben was zu verzollen!“ seggt de Tollkeerls un kiek em so scharp

an as'n Brotmesser, wat just slee-
pen is.

„Se möt dat jo weten“, seggt de Bur ruhig un stiggt af.

Dat weet se ok, seggt de Tollkeerls, un wenn he ok noch so unschuldig deit, se willt em woll all kriegen. Un se fangt an, na den Peper to söken. Se stökert un stökert in dat Heu rum, se smiet eene Fork vull na de anner von den Wagen, se stakt un rakt so lang, bit unnen de Dälen leddig sund. Man Peper is nich to finnen.

„Nu pakt mi dat För ok man moj wedder up“, seggt de Bur, de Hannen deep in de Taschen.

De Tollkeerls fangt an, dat Heu wedder up to staken. Se snuft ornlich, so vergrellt sünd se, un dat Sweet druppt är bi de Näs dal.

As dat För uppackt is, stiggt de Bur wedder up.

„Nu seggen Se mi doch“, fragt he, „wat hebbt Se denn bloß eenmal bi mi socht?“

Ja, seggt de Tollkeerls, se könt em dat nu ja ruhig seggen: är is mellt wurden, he harr 180 Pund Peper up sinen Wagen. „Dat heff ik ok“, seggt de Bur un bringt sinen Schimmel in Gang. „Ik heet Peper un wäg hunnert un achtzig Pund!“ Alma Rogge

Briefe an den Waldreiter

Liebe Großhansdorfer Mitbürger!

Unsere Gemeinde wird zu den Osterfeiertagen bestimmt wieder das Ziel zahlreicher Besucher und Ausflügler sein.

Wir nehmen an, daß Sie alle daran interessiert sind, daß unser Ort bei den Besuchern einen netten und sauberen Eindruck hinterläßt. Es erscheint uns deshalb notwendig, darauf hinzu-

weisen, daß für Großhansdorf eine „Verordnung über öffentliche Ordnung und Reinlichkeit in der Gemeinde“ besteht.

Hiernach ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, die vor seinem Grundstück liegenden Fußsteige und Rinnsteine zweimal in der Woche, Mittwoch und Sonnabend, und an jedem letzten Werktag vor Festtagen zu reinigen.

Bei einem Gang durch die Gemeinde muß man jedoch zu dem Eindruck gelangen, daß diese Verpflichtung einem großen Teil der Eigentümer nicht bekannt ist.

Wir empfehlen daher, soweit die Anlieger über ihre Verpflichtungen nicht unterrichtet sein sollten, die einschlägige Verordnung auf der Gemeindeverwaltung (Ordnungsamt) einzusehen.

Es dürfte dies im Interesse eines jeden liegen, da er sonst in Zukunft bei Verstößen gegen die „Verordnung über die öffentliche Ordnung und Reinlichkeit in der Gemeinde Großhansdorf“ mit gebührenpflichtigen Verwarnungen rechnen muß.

Herr Bürgermeister, was nun?

Seit Bestehen der Ostlandstraße hat der Landesgrenzgraben, der sämtliches Oberwasser der großen neuen Siedlungen aufnehmen muß, keinen Abfluß. Durch unsachgemäße Anlage von Dräningsrohren (10—25 u. 8 cm ϕ) ist der Durchgang zum Ahrensfelderredder und später durch den Zufluß vom Elchweg vollkommen verstopft. Diese Verstopfung hat zur Folge, daß die Gärten der Anlieger Looe 11, 13, 15 bei dem geringsten Regen unter Wasser stehen.

Die Gemeindevertretung wurde wiederholt gebeten, sich diesen unhaltbaren Zustand anzusehen. Leider

hat es bisher keiner für nötig gehalten, obgleich es versprochen wurde.

Seit dem Jahre 1954 bis 1956 wurden viele Rücksprachen mit zuständigen Herren der Gemeindeverwaltung gehalten, aber bisher wurde nichts unternommen, obgleich der Graben unter Wasserschau steht. In diesen Jahren wurden viele Schriftstücke der Anlieger eingereicht, damit bei gerichtlichen Auseinandersetzungen Beweise vorliegen.

Ein einziges Mal, am 24. 1. 1955, wurde von der Gemeindevertretung schriftlich geantwortet, und zwar wie folgt:

„Es ist nach Ansicht der Gemeinde nichts damit getan, wenn eine Eingabe der anderen folgt. Sobald die Verwaltung hier Abänderung schaffen kann, wird dies, sobald es die Witterungsverhältnisse erlauben, geschehen.“

Im ganzen Jahr 1955 wurde aber nichts unternommen, obgleich das Wetter dafür sehr günstig war!

Jedes Jahr tritt das Oberwasser der großen Siedlungen über den Grabenrand, weil die Siedler die früher vorhandene hohe Böschung, die als Schutz gegen das den Abhang hinunterfließende Wasser diente, weggenommen haben, und da kein Abfluß vorhanden ist, überschwemmen dann vollkommen seeartig die angrenzenden Gärten und Keller. Sämtliche Obstbäume sind krank, und alle anderen Kulturen sind bzw. werden vernichtet, ein Bepflanzen der Gärten ist nicht mehr möglich; der dadurch entstehende Schaden ist nicht gering.

Die Gemeindevertretung und die zuständigen Ausschüsse werden ersucht, klipp und klar zu sagen, was sie zur Beseitigung dieses unhaltbaren Zustandes unternehmen wollen und wann.

W. Schmidt.



Foto: Bernhard Heller

Der Glockenturm

auf der Anhöhe mitten im Forstgebiet der Rauhen Berge, wie ihn eine Postkarte (Nr. 17) des Heimatvereins zeigt. Der Wind trägt den Schall seiner Glocken bald nach dieser, bald nach jener Richtung: mahnend, erinnernd, freudig, ernst. In den nächsten Tagen werden sie das Osterfest einläuten. Auferstehen der Natur, Auferstehen der Menschenherzen.

Passionsmusik

Karfreitag, den 30. März 1956, 18 Uhr in der Kapelle Schmalenbeck.
Der Kirchenchor Schmalenbeck singt Werke von Joh. Seb. Bach,
Heinrich Schütz, Melchior Franck.

Solisten: Ursula Ehlers (Sopran) Helga Drenckhahn (Alt).
Leitung: Eva Harang.

Mitteilungen

Familienfestlichkeiten. Wie wir bereits mehrfach bekanntgegeben haben, bitten wir, uns Festlichkeiten stets seitens der Familien mitzuteilen, da wir sie sonst höchstens zufällig erfahren. Besondere Festtage innerhalb der Familie teilen wir stets kostenlos mit.

Die Kosten für 1 Kilometer Straßenbau sind im vorigen Heft versehentlich nicht genannt worden. Wir holen nach! Der Ausbau von einem Kilometer Straße erfordert 150 000 bis 250 000 DM, je nach Ausführung der Fahrbahn und der Nebenanlagen (Radweg, Fußweg u. a.).

Zu **Wild- und Jagdschaden-Schätzern** für den Gemeindebezirk Großhansdorf wurden bestellt Heinrich Steenbock, Hoisdorfer Landstraße 29, und (als Stellvertreter) Ernst Kiekbusch, An der Hege 48.

Herr **Max Boucherau**, der bisherige Generalkonsul von Haiti, ist nun in sein Heimatland zurückgekehrt. In seinem Abschiedsbriefe sagt Herr Boucherau, daß er Großhansdorf in bester Erinnerung behalten und daß er nach einiger Zeit seine Eindrücke über die Fortschritte in Haiti brieflich mitteilen werde. Vielleicht sei es möglich, daß Schulen Haitis sich mit der Schule Großhansdorf brieflich in Verbindung setzten. Am Schluß steht der verheißungsvolle Satz: „Ich hoffe, einmal wieder nach Deutschland zu kommen mit ganz neuen Filmen und Bildern, die ich in Großhansdorf vorführen werde.“

Welche Postkarte soll ich zu Ostern versenden? wurde ich mehrfach gefragt. Antwort: In erster Linie kommt die neue Karte Nr. 18 „Erstes Frühlingsgrün“ in Betracht. Die Karte ist wie alle anderen an den hiesigen Verkaufsstellen zu haben.

Die Müllabfuhr findet künftig an jedem 1. und 3. Dienstag (in Großhansdorf) und Mittwoch (in Schmalenbeck)

statt, also nicht mehr „alle 14 Tage“. Das ist zwar zweimal weniger im Jahr, aber kalendermäßig klarer, wenn man den vorausgegangenen Entleerungstag nicht mehr weiß.

Müll auf dem Friedhof, — das klingt übel. Tatsächlich wird seit Jahren der Unrat aus den Müllbehältern auf dem neuen (noch nicht erschlossenen) Teil des Friedhofs abgeladen. Anwohner klagen über den häßlichen Anblick. Die Gemeindeverwaltung erklärt dazu, daß der neue Teil des Friedhofs niedriger liegt, sumpfig ist und daß mit der Aufschüttung eine Höherlegung bewirkt wird. Alle Papierteile werden verbrannt, sperrige Gegenstände ausgesondert und abgefahren.

Ein Mütterheim wird die ev. luth. Kirchengemeinde Hamburg-Ottensen in Schmalenbeck auf dem Grundstück Kolenbargen 16 einrichten, nachdem das dort auf der Anhöhe gelegene Gebäude renoviert worden ist. Die bisherige Eigentümerin, Frau Cl. Lewens, hat das Grundstück an die genannte Kirchengemeinde verkauft.

Der Zehaminuten-Verkehr auf der Walddorferbahn rückt zeitlich näher. Gegenwärtig werden auf der Strecke, die uns Hansdorfern am nächsten liegt, Weichen erneuert und Gleisarbeiten ausgeführt, binnen kurzem wird mit dem Bau eines Großtransformators beim Bahnhof Schmalenbeck begonnen, der der Stromverstärkung dient. Zur Zeit schweben die letzten Gelände Verhandlungen.

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation meines Sohnes

Manfred

sage ich allen, die an uns gedacht haben, herzlichen Dank.

Frau G. Bagatsch

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 3

In der Mitgliederversammlung

des Heimatvereins am 16. März bei Dunker wurden vom Vorsitzenden und Kassenwart der Jahresbericht für 1955 gegeben. Allgemein wurde die Tätigkeit des Vorstandes anerkannt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die Vorstandsmitglieder, die satzungsgemäß auszuscheiden hatten, wurden einstimmig wiedergewählt. Rechnungsprüfer für 1956 sind die Herren H. Fahs und H. Frobel. Die Fragen der Rückgliederung, des Saalbaues, der diesjährigen Autofahrt, der Walddorferbühne wurden von den Mitgliedern besonders besprochen, am ausführlichsten die Angelegenheiten des Saalbaues und der damit verbundenen Sammlung. Zwei Satzungsänderungen, die durch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit seitens des Finanzamts erforderlich wurden, fanden einmütige Billigung.

Sportverein. Der Vorstandsbericht auf der Jahres-Hauptversammlung am 5. März spiegelte die stetige Weiterentwicklung des Vereins wider. Es nimmt daher nicht Wunder, daß die Geschicke des Vereins abermals bei der Neuwahl des Vorstandes den seit Jahren bewährten Mitgliedern anvertraut wurden. Einstimmig wiedergewählt wurden: Walter Hoffmann (1. Vorsitzender), Ewald Ranck (2. Vorsitzender), Otto Schörlepp (1. Kassenwart), Hermann Wittig (2. Kassenwart), Erna Rodewald (Schriftführer), Gerd Koschke und Günter Ranck (Beisitzer), Johannes Reher und Andreas Winkel (Kassenprüfer). Die im Rahmen der Hauptversammlung vorzunehmenden weiteren Wahlen erbrachten gleichfalls die einstimmige Wiederwahl von Ewald Ranck (Jugendleiter) und von Erika Martens, Viktor Kauffeldt, Gerd Koschke und Günter Ranck (Festausschuß).

Ein grauer Wollschal ist von einem Besucher bei mir vergessen worden. Ich weiß nicht, wer ihn liegengelassen hat, und der Eigentümer wird nicht wissen, wo o. N. H.

Standesamt

Geburten

Kay Michael Albert, Ihlendielsweg 36
Fred Kresin, Looge 14
Jürgen Wagner, Groten Diek 48
Detlef Pardun, Ostpreußenweg 10
Jochen Rauhut, Ostpreußenweg 27

Eheschließungen

Dr. med. dent. Egon Riebschläger, Ahrensburg und Frau Erika Jacobs, Großhansdorf, Kolenbargen 10
Rudolf Treutlein, Hoisdorf und Hannelore Bromberger, Großhansdorf, Wöhrendamm 17
Horst Rohde, Rauhe Berge 48, und Erna Siems, Ahrensburg.

Sterbefälle

Ida Granzow, Ihlendielsweg 40, 63 Jahre
Marie Rabehl, An der Eilshorst 17, 74 Jahre
Emma Biehl, Hoisdorfer Landstr., 85 Jahre
Adolf Duscha, Looge 10, 89 Jahre.
Paul Ehlers, Wassenkamp 7, 66 J.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Blumen-spenden beim Heimange unserer lieben Mutter sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Mauritz für die trostreichen Worte.

Lothar Granzow und Frau

Schmalenbeck, 3. Achtertweie 4

Für die Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Tante

Emma Biehl

sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen aller Angehörigen

Gertrud Paape geb. Gerken

Großhansdorf, März 1956

Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen

Carl Krohn und Frau

Verkaufsstand am Kiekut

Allen Freunden! Allen Kunden!

Frohe Ostertage!

Rudolf Obenhaupt und Frau

Großhansdorf, Eilbergweg 8, Ruf 25 02

Frohe Ostertage wünschen:

Dampfwäscherei „Edelweiß“

Ahrensburg

W. Haßstein Ww. & Sohn

Frohe Ostern

wünschen

Lothar Diekmann und Frau

Obst, Gemüse und Konserven

Sieker Landstraße 197 — Ruf 28 19

*Herzlichen Dank sagen wir
allen Freunden für ihre Auf-
merksamkeiten zu unserem
25 jähr. Geschäftsbestehen.*

Ernst Nagel u. Frau

Zum Frühjahrs-Reinmachen alle Putz- und Reinigungssachen!

Tapeten u. Leisten, streichfertige Öl- u. Lackfarben in guter Qualität u. großer Auswahl in Glasurit u. Ducolux, sowie Stragula-Teppiche u. -Läufer. Die guten Hohmann-Sämereien aus der **Drogerie HERBERT BEDARF** Sieker Landstraße 208 · Ruf 32 50

Geschäftsverlegung

Ich habe mein Meiereigeschäft nach **Ahrensfelder Weg - Ecke Looge** (beim Bahnhof Schmalenbeck) verlegt. Nach wie vor beziehe ich meine Meiereiprodukte nur von der Meierei in Ahrensburg.

Wir danken allen verehrten Kunden für das bisher bewiesene Vertrauen und werden bestrebt sein, es auch in unserem neuen Geschäft zu erhalten und neue Kunden zu erwerben.

Fr. Tiedemann u. Frau

Auto-Fahrschule

O. Stolt

bei **Auto-Möller**

Großhansdorf, am Bahnhof

Ruf 28 68



Wilhelm Mückel

Bauklempnerei · Sanitäre Anlagen

Schmalenbeck, Bartelskamp 6 Tel. Ahrsb. 22 41

Großhansdorfer Farbenhaus

Lacke - Farben - Tapeten - Stragula

Ihr Malermeister **Hans Kruse**

Schaapkamp 13 Ruf 2578

Zu Ostern gut gekleidet!

Sakkos in modernen sportlichen Stoffen ab 29,50 DM

Gabardine-Hosen in vielen mod. Farbtönen ab 23,50 DM

Das Fachgeschäft
für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg
Manhagener Allee 6 · Ruf 29 82

**Gartengeräte, Rasenmäher, Drahtgeflechte, Gartenschirme
und Liegestühle**

H. Kiehl, Wöhrendamm 52 · Ruf 20 24

Im Frühling bevorzugen die Damen *Perlonwäsche*
dazu einen schönen *Opal-Strumpf*

CLARA LAHRSEN Textilwaren

Schmalenbeck, Siekerlandstraße 230, Ruf: 2035

Wünsche allen meinen Kunden ein frohes Osterfest!

Für das Osterfest
Niederegger-Marzipan

in reicher Auswahl und allen
Preislagen.

Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof • Tel.: Ahrens. 20 08

Den festlichen **Braten**
zu allen Feiertagen

von **Paul Reuter, Schmalenbeck**

Sieker Landstr. 203 • Ruf 21 07

Wir wünschen allen Kunden ein
frohes Osterfest
und empfehlen für die Osterfeiertage
Süßigkeiten aller Art
Spirituosen u. Weine
in guter Auswahl.

Georg Pukies und Frau

Großhansdorf, am Bahnhof

Man kauft gut bei
BÜDICKER
am Wagen

Zum Osterfest empfehle ich

Weine, Spirituosen
Kaffee

sowie sämtliche Lebensmittel

Alfred Eckmann

Hoisdorfer Landstraße 38

3% Rabatt bei Barzahlung

Meiner verehrten Kundschaft ein
frohes Osterfest

AUTOMATENWÄSCHEREI

Walter Reinhard

Groß-Hansdorf • Schaapkamp • Ruf: 29 37

Junges Mädchen als

LADENHILFE

(Anlernling) gesucht.

VORSTELLEN AB 19 UHR

*Meiner sehr verehrten Kundschaft zur Kenntnis,
daß ich am 15. März mein Ladengeschäft*

Sieker Landstr. 172 (Ecke Kolenbargen)

eröffnet habe.

Damenputz Erna Kossmann

OSTERN



deshalb mit Ihren Wünschen zu

TEXTIL ESPERT

am Großhansdorfer Bahnhof Ruf 26 55



Modern und modisch!

Schenken Sie eine Junghans-Damenuhr. Sie ist modern, d. h. von technischer Vollendung, und modisch, d. h. von erlesenem Geschmack. Von DM 45,- bis DM 95,-. Andere Junghans-Uhren in großer Auswahl bei

Bruno Weyrauch

am Bahnhof Großhansdorf 34 09

Ein frohes Osterfest allen verehrten Kunden!

Herm. Siebert und Frau

Achterkamp 73

Hubert Halfpap u. Frau

Wassenkamp 4

Zum Osterfest zur Verschönerung Ihres Heimes eine schöne Lampe, einen guten Radioapparat, einen Markenstaubsauger zum Großreinemachen von der

Elektro- und Radiofirma

Willy Ehlers

Großhansdorf · Eilbergweg 6 · Ruf 23 10

KAFFEE HAG SCHONT



zu haben bei:

Kanineck

Schmalenbeck, am Bahnhof
Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den hochwertigen koffeinhaltigen **Qualitätskaffee** der gleichen Firma hin. **Ein Versuch überzeugt!**

Laufbünsche

baldmöglichst gesucht.

Haltpap, Wassenkamp 4



**Auf welcher Seite
soll man schlafen?**

Die einen meinen, man soll auf der rechten Seite schlafen, die anderen widerschwören auf links. In einem jedoch sind sie alle einig, ob auf der Seite oder auf dem Rücken, in einem **Bett von Bubert** schläft man immer gut.

Wenn Betten, dann

BETTEN Bubert
AHRENSBURG
Hagener Allee 14 · Ruf 2028

Werner Lau, Fach-Samenhandlung

Hamburg-Stellingen, Langenfelder Damm 95, Tel. Sa.-Nr. 54 51 51

Zweiggeschäft: Hamburg 1, Klosterwall 2, Tel. 33 86 12

Einliegend überreiche ich Ihnen meine Samen-Bestelllisten zur gef. Bedienung. Meinen interessanten Hauptkatalog mit vielen Neuheiten sende ich Ihnen auf Wunsch gern kostenlos zu.

Samen-Niederlagen: **Lothar Dieckmann**, Schmalenbeck, Sicker Landstraße 197
Herbert Kirchner, Schmalenbeck, Sicker Landstraße 202
Herbert Lütge, Schmalenbeck, am Bahnhof



FRANZ EBLE

Volkswagen-Vertretung

Privat: Sicker Landstraße 220 · Tel. 20 51

Hamburg 21, Mozartstraße 4 · Tel. 22 10 41



Kurt Bachmann und Frau

*wünschen allen Kunden und
Bekannten frohe Ostertage*

Der gute

Braten wartet auf Sie

in **Großhansdorf:** Wöhrendamm 35
Ruf 24 36

in **Schmalenbeck:** Beim Bahnhof
Ahrensfelder Weg 5

Eine festliche Frisur

Frohe Ostern wünschen

R. Jeske und Frau, Großhansdorf

Ruf 32 80 Wöhrendamm 7

Buchholz
PORZELLAN + GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

... klein der Laden,
klein die Preise,
groß die Auswahl!

Otto Pahl

Bahnhofskiosk, Schmalenbeck

Zum Osterfest

meine preiswerten

**Weine, Spirituosen, Tabakwaren,
Kaffee, Keks und Süßwaren** sowie
eine Fülle verschiedener **Ostersachen.**

Großhansdorfer Lichtspiele

31. 3. — 2. 4. **Der Frontgockel** (unser Osterprogramm) jugendverboten
Die lustige Geschichte um den Gockel „Kasimir“, der als Maskottchen einer deutschen Fliegerstaffel Situationen schafft, in denen Humor triumphiert! Günther Lüders, Beppo Brehm, Nadja Regina u. v. a.
7. 4. — 9. 4. **Du mein stilles Tal** (Farbfilm) jugendfrei
Curd Jürgens, Winnie Markus, Bernhard Wicki, Siegfried Breuer jun., Ingeborg Schöner, Paul Hörbiger, Hans Leibelt u. a.
14. 4. — 16. 4. **Sissi** (Farbfilm) jugendfrei
Die zauberhafte Liebesgeschichte der Prinzessin Sissi mit Romy Schneider in der Titelrolle, Karl Heinz Böhm, Magda Schneider, Richard Romanowsky und weiteren beliebten Darstellern.
21. 4. — 23. 4. **Die Drei von der Tankstelle** (Farbfilm) jugendfrei
Drei Freunde, drei Liebhaber, drei Draufgänger und ihre herzerfrischenden Capriolen mit einer entzückenden Frau. Sonja Ziemann, Adrian Hoven, Hardy Krüger, Claude Farell, Günther Philipp, u. v. a.
29. 4. — 1. 5. **Die Mädels vom Immenhof** (Farbfilm) jugendfrei
Nach dem Roman „Dick und Dalli und die Ponis“. Das herrliche Seengebiet der Holsteinischen Schweiz in einem bezaubernden Farbfilm. Es spielen: Angelika-Meißner-Völkner, Matthias Fuchs, Heidi Brühl, Paul Klinger, Josef Sieber, Paul Henckels.

Anfangszeiten: Sonnabend 20.15 Uhr, Sonntag 18.00 Uhr und 20.15 Uhr, Montag 20.15 Uhr.

2. Ostertag 10.00 Uhr Jugendfilmveranstaltung

Die Wirtin vom Wörthersee

Ein lustiger Film mit Isa und Jutta Günther, Maria Andergast, Mady Rahl, Rudolf Carl u. a.

Ein frohes Osterfest wünschen Ihnen die Gr.-Hansdorfer Lichtspiele

Radio

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf, Schaapkamp 7

Neue Rufnummer:

Ahrensburg **22 34**

Komme auf Wunsch ins Haus!

Zum Osterfest:

Ein Photo-Apparat, ein Photo-Album
ein gutes Parfüm aus der

STERN-DROGERIE

Stern-Drogerie **PAUL DIDERICH**
Großhansdorf, gegenüber d. Bahnhof.

*Dezen, Farben, eigene Photoweekstatt,
Lichtpausen und Photokopien.*

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße **neben der Hochbahnbrücke**

Zur Frühjahrsreinigung:

Staubsauger ab DM 99,—

Teilzahlung möglich

Bohnerbesen

Bügeleisen

Für das gesäuberte Haus:

Beleuchtungskörper

für Wohn- und Schlafzimmer

Wand- u. Bettlampen

und aller Zubehör

Zum Osterfest die guten **Ofterdinger**

im

Salate, Mayonnaisen, Fischdelikatessen

Fisch-Spezialgeschäft Kurt H. Kürbis

Schmalenbeck, Sieker Landstraße, neben der Hochbahnbrücke

Gut frisiert —

zu Ostern froh gestimmt!

Wella-Mildwelle

Salon Alfred Braukmann

Am Bahnhof Schmalenbeck, Ruf 2055

Der Frühling naht

wollen Sie Ihr Heim verschönern?

Die Bahnhofs-Drogerie Schmalenbeck

führt auch Tapeten, Stragula
sowie Farben und Lacke in
reichhaltiger Auswahl.

Tel. 25 09

W. Reder

Warum in die Stadt,
wenn **Wolgast** es hat?

Alles für die **Gartenbestellung**
für den **Hausputz**

sowie allen **Hausrat** zu bekannten
vorteilhaften Preisen im

Eisenhaus Schmalenbeck

Kolenbargen 34 - Tel. 21 14



Zu Ostern:

Blumen

VON **LÜTGE**

aus eigenen Treibhäusern

Am Bahnhof Schmalenbeck Ruf 2773

Leder-Schulranzen ab DM **8,50**

und alle Lederwaren zu Ostern

Kofferhaus Heinrich Stamer, Ahrensburg, Hagener Allee 8

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen
Johann Gottschalk
Vierbergen · Ruf 2108

Mocca-Perle

125 g DM **2,³⁵**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**
Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

BRILLEN - MAURER
 **DIPLOMPTIKER**
Ahrensburg
Manhagener Allee 9
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen



Anzeigenschluß

für das Aprilheft: **15. April**



Paul Schacht Jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

* TEL. 2 659 *



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau **ANNEMARIE ROHDE**, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 2187
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E.V., Schmalenbeck · Druck: Fr. A. Schmidt Ww.,
Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E.V.
Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den
Botendienst jede Nummer 5 Dpf.